

MITTEILUNGSBLATT

DER
KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



77. SONDERNUMMER

Studienjahr 2021/22

Ausgegeben am 30. 06. 2022

37.f Stück

Curriculum

für das Masterstudium

Recht, Wirtschaft und Gesellschaft
Law, Business, Economics and Society

Curriculum 2022

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.



Curriculum
für das Masterstudium
Recht, Wirtschaft und Gesellschaft
(Law, Business, Economics and Society)

Curriculum 2022

Die Rechtsgrundlagen des rechtswissenschaftlichen Masterstudiums Recht, Wirtschaft und Gesellschaft bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am 29.6.2022 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG das folgende Curriculum für das Masterstudium „Recht, Wirtschaft und Gesellschaft“ erlassen.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| § 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums | 1 |
| (1) Gegenstand des Studiums..... | 1 |
| (2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen | 1 |
| (3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt..... | 2 |
| § 2 Allgemeine Bestimmungen | 3 |
| (1) Zulassungsvoraussetzungen | 3 |
| (2) Dauer und Gliederung des Studiums..... | 4 |
| (3) Akademischer Grad | 4 |
| (4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien | 4 |
| § 3 Aufbau und Gliederung des Studiums | 5 |
| (1) Module und Prüfungen..... | 5 |
| (2) Masterarbeit | 12 |
| (3) Freie Wahlfächer..... | 12 |
| (4) Studierendenmobilität | 12 |
| § 4 In-Kraft-Treten des Curriculums | 12 |
| Anhang I: Modulbeschreibungen | 13 |
| Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern | 34 |

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium „Recht, Wirtschaft und Gesellschaft“ bietet den Studierenden eine interdisziplinäre und zugleich fachlich fokussierte Ausbildung in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Es richtet sich an Absolvent*innen von Studien mit einem Schwerpunkt im Fach Rechtswissenschaften (Law) und soll ihnen ermöglichen

- im Majorbereich des Studiums die im rechtswissenschaftlichen Vorstudium erworbenen Kompetenzen auf Masterniveau zu erweitern, zu ergänzen und zu vertiefen, und
- in Form eines Minors das persönliche Kompetenzportfolio wahlweise um ausgewählte Inhalte aus den Bereichen Betriebswirtschaftslehre (Business), Volkswirtschaftslehre (Economics) oder Soziologie (Society) substantiell zu erweitern.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Das Masterstudium „Recht, Wirtschaft und Gesellschaft“ bietet den Studierenden eine wissenschaftlich fundierte und zugleich an den Bedürfnissen der Praxis orientierte Ausbildung in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die in besonderer Weise die zunehmende multidisziplinäre Verschränkung dieser Disziplinen berücksichtigt. Es befähigt die Studierenden, multidisziplinär Problemstellungen in Recht, Wirtschaft und Gesellschaft zu lösen, indem sie neben dem inhaltlichen Wissen auch persönlichkeitsrelevante, soziale sowie arbeitsrelevante Kompetenzen erwerben. Diese Kompetenzen werden vor allem durch die Vermittlung fächerübergreifender Kenntnisse gefördert.

Absolvent*innen des Masterstudiums „Recht, Wirtschaft und Gesellschaft“ verfügen über die folgenden Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:

Wissens- und Verständniskompetenz

Die Absolvent*innen

- verfügen über fundierte Kenntnisse in den Kernbereichen der durch den jeweiligen Major und Minor bestimmten Disziplinen,
- beherrschen und verstehen, je nach Spezialisierungsrichtung, die Grundlagen und grundlegenden Methoden der Rechtswissenschaften, der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre oder der Soziologie,
- verfügen über Systemverständnis und Kenntnis der multidisziplinären Wechselwirkungen und Zusammenhänge der Systeme Recht, Wirtschaft und Gesellschaft.

Anwendungskompetenz

Die Absolvent*innen sind in der Lage,

- komplexe Lebenssachverhalte und Probleme im Bereich des Rechts, der Wirtschaft und der Gesellschaft aus multidisziplinärer Perspektive analytisch zu erfassen und geeignete Lösungsstrategien zu entwickeln,
- ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und ihnen unvertrauten Situationen anzuwenden,
- Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen mindestens zweier Fachgebiete zu definieren und zu interpretieren.

Bewertungskompetenz

Die Absolvent*innen sind in der Lage,

- die Folgewirkungen neuer Technologien, Methoden, Entwicklungen oder Prozesse aus multidimensionaler Perspektive zu bewerten und werteorientierte Gestaltungsvorschläge zu erarbeiten,

- Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen mindestens zweier Fachgebiete zu definieren, zu interpretieren und weiterzuentwickeln,
- wissenschaftlich fundierte Einschätzungen zu formulieren und ihre Belastbarkeit abzuschätzen.

Kommunikative, organisatorische und soziale Kompetenzen

Die Absolvent*innen sind in der Lage,

- in den fachlichen Austausch mit – je nach Spezialisierungsrichtung – Jurist*innen, Betriebswirt*innen, Volkswirt*innen und Soziolog*innen zu treten, fachbereichsspezifisch und zielorientiert zu kommunizieren und als Schnittstelle zwischen diesen Berufsgruppen zu agieren,
- die persönliche Einstellung zu erweitern, eigene Handlungen kontinuierlich zu reflektieren,
- sich mit den eigenen Fähigkeiten, Kenntnissen und Fertigkeiten innerhalb eines Teams einzubringen und disziplinübergreifend zu kooperieren,
- Verantwortung für sich selbst und das eigene Handeln zu übernehmen und mit Konflikten konstruktiv, effektiv und problemlösungsorientiert umzugehen,
- Präsentationstechniken einzusetzen, komplexe Sachverhalte anschaulich darzustellen sowie eigene Auffassungen zu entwickeln und argumentativ zu vertreten,
- wissenschaftliche Texte zu verfassen,
- sich eigenständig weiterführendes Wissen anzueignen.

Problemlösungskompetenz

Einen besonderen Schwerpunkt des Studiums bildet die Entwicklung von Problemlösungskompetenzen. In einem hochdynamischen Arbeitsmarkt mit zunehmend volatilen Berufsbildern und steigender disziplinüberschreitender Mobilität verliert isoliertes Expert*innenwissen verstärkt an Bedeutung. Gefragt ist die Fähigkeit zu vernetztem Denken, der multidisziplinäre Zugang zur analytischen Erfassung komplexer Problemstellungen sowie die Fähigkeit zur Entwicklung praktisch umsetzbarer Problemlösungsstrategien. Systemverständnis, strukturelles Domänenwissen und Methodenkompetenz bilden die Grundlage für die Fähigkeit, sich neue Inhalte und Spezialwissen in einer forschenden Grundhaltung zu erschließen. Das Studium fördert daher in besonderer Weise den Erwerb problemlösungsorientierter Metaqualifikationen, insbesondere:

- Methodensicherheit
- Fähigkeit zur analytischen Durchdringung komplexer Sachverhalte
- Fähigkeit zur Synthese multidisziplinären Domänenwissens und von Methoden zur Entwicklung von Problemlösungsstrategien
- Wahrnehmungs- und Reflexionsvermögen
- initiatives Handeln und innovatives Denken
- Fähigkeit zur Integration multidisziplinärer Zugänge.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Das Studium erweitert das vom Arbeitsmarkt geforderte multidisziplinäre Kompetenzportfolio in den Bereichen Recht, Wirtschaft und Gesellschaft und befähigt die Absolvent*innen, einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung und zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft zu leisten.

Mit der Einbindung von Economics und Society geht das Studium ganz bewusst über das Portfolio klassischer wirtschaftsrechtlicher Studien hinaus. Für diesen breiteren Zugang spricht zum einen der Umstand, dass die fortschreitende „Verrechtlichung“ von Lebenssachverhalten nicht im betrieblichen Bereich Halt macht, sondern ebenso die Domäne der Volkswirtschaft und der Soziologie berührt. Rechtswissenschaftliche Kompetenzen werden daher für Tätigkeiten in diesen Bereichen tendenziell bedeutsamer werden. Umgekehrt sehen sich Jurist*innen mit stetig zunehmender Komplexität der von ihnen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive zu beurteilenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen

Sachverhalte konfrontiert, die ohne ein gewisses Maß an einschlägiger Fachkompetenz nicht sachgerecht zu bewältigen sein wird.

Darüber hinaus reagiert das Studium auf die wachsende Bedeutung von Teamarbeit in Wirtschaft und Verwaltung. Die fachübergreifende Ausbildung befähigt die Absolvent*innen, in Teams einen fruchtbringenden Diskurs über Disziplinengrenzen hinweg führen zu können. Die Absolvent*innen des Masterstudiums „Recht, Wirtschaft und Gesellschaft“ sind aufgrund ihrer multidisziplinären, universellen Ausbildung und insbesondere aufgrund ihres rechtswissenschaftlichen Grundstudiums in einem breiten Berufsfeld einsetzbar. Aufgrund der zusätzlich erworbenen Kenntnisse in den jeweils gewählten Minor-Bereichen sind die öffentliche Verwaltung und mittelgroße sowie große Wirtschaftsbetriebe mögliche Tätigkeitsfelder.

Dies umfasst primär den Einsatz in folgenden Bereichen:

- Schlüsselpositionen in mittelgroßen und großen Wirtschaftsbetrieben
- Wirtschaftstreuhandtschaft und Unternehmensberatung
- Fachjournalismus
- Politik
- öffentliche Verwaltungseinrichtungen (Gebietskörperschaften, Kammern, Sozialversicherungsträger)
- Zusammenarbeit in Projektteams mit Spezialistinnen und Spezialisten des jeweiligen Fachgebietes

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zulassungsvoraussetzungen

1. Für die Zulassung zum Masterstudium „Recht, Wirtschaft und Gesellschaft“ sind folgende Vorstudien fachlich in Frage kommend:
 - Bachelorstudium Wirtschaftsrecht für technische Berufe an der Universität Graz
 - Diplomstudium Rechtswissenschaften an der Universität Graz
2. Studien an einer anerkannten in- oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung im Umfang von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten, die insgesamt mindestens 60 ECTS-Anrechnungspunkte aus den folgenden Bereichen der Rechtswissenschaften aufweisen, sind einem fachlich in Frage kommenden Vorstudium gleichwertig:
 - Zivilrecht
 - Öffentliches Recht
 - Zivilverfahrensrecht
 - Europarecht
 - Strafrecht
 - Unternehmensrecht
3. Studien im Umfang von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten, in denen weniger als 60 ECTS-Anrechnungspunkte aus den in Abs 2 genannten Bereichen der Rechtswissenschaften nachweisbar sind, sind einem fachlich in Frage kommenden Vorstudium grundsätzlich gleichwertig. Die vollständige Gleichwertigkeit mit einem fachlich in Frage kommenden Vorstudium kann hergestellt werden, indem zusätzliche Prüfungen und/oder eine Bachelorarbeit im Ausmaß von insgesamt höchstens 30 ECTS-Anrechnungspunkten aus den in Abs 2 genannten Bereichen als Auflage erteilt und absolviert werden.
4. Studien, in denen weniger als 30 ECTS-Anrechnungspunkte aus den in Abs 2 genannten Bereichen der Rechtswissenschaften absolviert wurden oder bei denen zur Herstellung der Gleichwertigkeit mit einem fachlich in Frage kommenden Studium die Erteilung von Auflagen im Ausmaß von mehr

als 30 ECTS-Anrechnungspunkte erforderlich wäre, sind einem fachlich in Frage kommenden Studium nicht gleichwertig.

5. Als Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die für den erfolgreichen Studienfortgang erforderliche Kenntnis der deutschen Sprache nachzuweisen. Die Form des Nachweises ist in einer Verordnung des Rektorats festzulegen.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

1. Das Masterstudium mit einem Arbeitsaufwand von 120 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst vier Semester und ist modular strukturiert.

| Modulkürzel und Modul | ECTS |
|------------------------------|-------------|
| Modul A: Major „Recht“ | 48 |
| Module B bis D: Minor | 44 |
| Masterarbeit | 20 |
| Freie Wahlfächer (FWF) | 8 |
| Summe | 120 |

2. Das Studium deckt schwerpunktmäßig zwei Fachgebiete ab. Der Major ist stets im Fach „Recht“ (Modul A) zu absolvieren. Der Minor ist nach Wahl entweder in dem Fach „Betriebswirtschaft“ (Modul B), in dem Fach „Volkswirtschaftslehre“ (Modul C) oder in dem Fach „Soziologie“ (Modul D) zu absolvieren.

(3) Akademischer Grad

An die Absolvent*innen des Masterstudiums wird der akademische Grad „Master of Laws“, abgekürzt: „LL.M.“, verliehen.

(4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

1. Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen oder aus Sicherheitsgründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt werden.
2. Bei Lehrveranstaltungen, die dem Lehrangebot anderer Studien entnommen sind, richtet sich die Teilnehmendenzahl nach dem Curriculum des betreffenden Studiums.
3. Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens EVSO. Für Lehrveranstaltungen, die dem Lehrangebot anderer Studien entnommen sind, gilt: Können nicht im ausreichenden Maß parallele Lehrveranstaltungen (Gruppen) angeboten werden, sind Studierende nach der im betreffenden Curriculum festgelegten Prioritätsordnung in die Lehrveranstaltung aufzunehmen. Dabei ist die jeweils geltende Fassung anzuwenden.
4. Zusätzlich zur elektronischen Lehrveranstaltungsanmeldung müssen Studierende in der ersten Lehrveranstaltungseinheit, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze bzw. die Zuordnung der Studierenden zu den einzelnen Parallelgruppen erfolgt, anwesend sein. Studierende, die diesem Termin unentschuldig fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module und Prüfungen

1. Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.
2. Wurden verpflichtend vorgesehene Prüfungen des gegenständlichen Masterstudiums bereits im Rahmen des zur Zulassung berechtigenden Vorstudiums verwendet, so sind diese in Abstimmung mit dem zuständigen studienrechtlichen Organ durch andere Prüfungen im selben Umfang zu ersetzen.

| | Module und Prüfungen | LV-Typ | ECTS | KStd. | empf. Sem. |
|------------------|---|--------|-----------|-----------|-------------|
| Modul A | Major „Recht“ | | 48 | | |
| Modul A.1 | Grundlagen Major „Recht“ | | 28 | 16 | |
| A.1.1 | Recht, Wirtschaft und Gesellschaft | VO | 4 | 2 | 1 |
| A.1.2 | Rechtsphilosophie <i>Aus dem Modul B.5 des Diplomstudiums Rechtswissenschaften</i> | VO | 3 | 2 | 1 |
| A.1.3 | Rechtstheorie und Methodenlehre <i>Aus dem Modul M.2 des Diplomstudiums Rechtswissenschaften</i> | VO | 3 | 2 | 1 |
| A.1.4 | Schuldrecht/Sachenrecht/Internationales Privatrecht <i>Aus dem Modul I.1 des Diplomstudiums Rechtswissenschaften</i> | KS | 7,5 | 3 | 2 |
| A.1.5 | Erbrecht <i>Aus dem Modul I.2 des Diplomstudiums Rechtswissenschaften</i> | VU | 3 | 2 | 2 |
| A.1.6 | Familienrecht <i>Aus dem Modul I.3 des Diplomstudiums Rechtswissenschaften</i> | VU | 3 | 2 | 2 |
| A.1.7 | Verfassungsrecht <i>Aus dem Modul D.2 des Diplomstudiums Rechtswissenschaften</i> | VO | 4,5 | 3 | 1 |
| Modul A.2 | Vertiefung Major „Recht“ | | 20 | | 2, 3 |
| | Es sind nach Wahl Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens 20 ECTS aus dem folgenden Angebot zu absolvieren: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrveranstaltungen aus § 4 Abs 1 Z 2 des Studienplanes des Diplomstudiums Rechtswissenschaften ▪ zwingend mindestens eine Lehrveranstaltung im Umfang von mindestens 3 ECTS aus dem Masterstudium Computational Social Systems aus dem | | | | |

| | | | | | |
|----------------------------|---|----|-----------|-----------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> – Module 1.5 „Introduction to Law and Computer Science for students with Computer Science background“, – Module 2.D.1 „Fundamental Rights and the Data Economy“, oder – Module 2.D.3 „Law by Design“ | | | | |
| Modul B bis Modul D | Minor | | | | |
| | <i>Der Minor ist nach Wahl entweder in dem Fach „Betriebswirtschaft“ (Modul B), in dem Fach „Volkswirtschaftslehre“ (Modul C) oder in dem Fach „Soziologie“ (Modul D) zu absolvieren.</i> | | | | |
| Modul B | Minor „Betriebswirtschaft“ | | 44 | 23 | |
| Modul B.1 | Grundlagen Minor „Betriebswirtschaft“ | | 14 | 8 | |
| B.1.1 | Einführung in die Betriebswirtschaftslehre <i>Aus dem Modul A.1 des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre</i> | VO | 4 | 2 | 1 |
| B.1.2 | Einführung in die Soziologie <i>Aus dem Modul A.2 des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre</i> | VO | 3 | 2 | 1 |
| B.1.3 | Einführung in die Volkswirtschaftslehre <i>Aus dem Modul A.3 des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre</i> | VO | 3 | 2 | 1 |
| B.1.4 | Statistik <i>Aus dem Modul C.3 des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre</i> | VO | 4 | 2 | 2 |
| Modul B.2 | Vertiefung Minor „Betriebswirtschaft“ | | 30 | 15 | |
| | <i>Im Vertiefungsmodul im Minor „Betriebswirtschaft“ ist eine der folgenden Spezialisierungen im Ausmaß von 30 ECTS zu wählen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Accounting (Modul B.2.1) ▪ Finance (Modul B.2.2) ▪ Marketing (Modul B.2.3) ▪ Produktion und Logistik (Modul B.2.4) ▪ Management (Modul B.2.5). | | | | |
| Modul B.2.1 | Vertiefung Minor „Betriebswirtschaft“ Spezialisierung „Accounting“ | | 30 | 15 | |
| B.2.1.1 | Einführung Accounting | | 14 | 7 | |
| B.2.1.1.1 | Wirtschaftsmathematik <i>Aus dem Modul C.1 des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre</i> | VO | 4 | 2 | 2 |
| B.2.1.1.2 | Grundlagen Accounting <i>Aus dem Modul B.1 des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre</i> | VO | 6 | 3 | 1 |
| B.2.1.1.3 | Accounting <i>Aus dem Modul E.1 des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre</i> | VU | 4 | 2 | 2 |

| | | | | | |
|--------------------|---|----|-----------|-----------|---|
| B.2.1.2 | Spezielle Betriebswirtschaftslehre: Accounting | | 16 | 8 | |
| | <i>zwei Kurse aus einer der speziellen Betriebswirtschaftslehren (SBWL) aus dem Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre, Modul G.1 „Accounting“</i> | KS | 8 | 4 | 3 |
| | <i>zwei Proseminare aus einer der speziellen Betriebswirtschaftslehren (SBWL) aus dem Masterstudium Betriebswirtschaftslehre aus der Spezialisierung Accounting</i> | PS | 8 | 4 | 4 |
| Modul B.2.2 | Vertiefung Minor „Betriebswirtschaft“ Spezialisierung „Finance“ | | 30 | 15 | |
| B.2.2.1 | Einführung Finance | | 14 | 7 | |
| B.2.2.1.1 | Wirtschaftsmathematik <i>Aus dem Modul C.1 des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre</i> | VO | 4 | 2 | 2 |
| B.2.2.1.2 | Grundlagen Finance <i>Aus dem Modul B.2 des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre</i> | VO | 6 | 3 | 1 |
| B.2.2.1.3 | Finance <i>Aus dem Modul E.2 des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre</i> | VU | 4 | 2 | 2 |
| B.2.2.2 | Spezielle Betriebswirtschaftslehre: Finance | | 16 | 8 | |
| | <i>zwei Kurse aus einer der speziellen Betriebswirtschaftslehren (SBWL) aus dem Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre, Modul G.2 „Finance“</i> | KS | 8 | 4 | 3 |
| | <i>zwei Proseminare aus einer der speziellen Betriebswirtschaftslehren (SBWL) aus dem Masterstudium Betriebswirtschaftslehre aus der Spezialisierung Finance</i> | PS | 8 | 4 | 4 |
| Modul B.2.3 | Vertiefung Minor „Betriebswirtschaft“ Spezialisierung „Marketing“ | | 30 | 15 | |
| B.2.3.1 | Einführung Marketing | | 10 | 5 | |
| B.2.3.1.1 | Grundlagen Marketing <i>Aus dem Modul B.3 des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre</i> | VO | 6 | 3 | 1 |
| B.2.3.1.2 | Marketing <i>Aus dem Modul E.3 des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre</i> | VU | 4 | 2 | 2 |
| B.2.3.2 | Spezielle Betriebswirtschaftslehre: Marketing | | 20 | 10 | |
| | <i>zwei Kurse der speziellen Betriebswirtschaftslehre (SBWL) aus dem Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre, Modul G.3 „Marketing“</i> | KS | 8 | 4 | 3 |
| | <i>drei Proseminare aus einer der folgenden speziellen Betriebswirtschaftslehren (SBWL) aus dem Masterstudium Betriebswirtschaftslehre aus der Spezialisierung Marketing:</i> | PS | 12 | 6 | 4 |

| | | | | | |
|--------------------|---|-----------|-----------|-----------|------|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Marketing in Business Markets“ ▪ “Marketing in the Services Industry” | | | | |
| Modul B.2.4 | Vertiefung Minor „Betriebswirtschaft“ Spezialisierung „Produktion und Logistik“ | | 30 | 15 | |
| B.2.4.1 | Einführung Produktion und Logistik | | 14 | 7 | |
| B.2.4.1.1 | Wirtschaftsmathematik <i>Aus dem Modul C.1 des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre</i> | VO | 4 | 2 | 2 |
| B.2.4.1.2 | Grundlagen Produktion und Logistik <i>Aus dem Modul B.4 des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre</i> | VO | 6 | 3 | 1 |
| B.2.4.1.3 | Produktion und Logistik <i>Aus dem Modul E.4 des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre</i> | VU | 4 | 2 | 2 |
| B.2.4.2 | Spezielle Betriebswirtschaftslehre: Produktion und Logistik | | 16 | 8 | |
| | <i>Kurse oder Proseminare aus der speziellen Betriebswirtschaftslehre (SBWL) aus dem Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre, Modul G.4 „Management Science“ und/oder aus der speziellen Betriebswirtschaftslehre (SBWL) aus dem Masterstudium Betriebswirtschaftslehre „Closed-loop Supply Chain/Sustainable Operations“</i> | KS/ PS | 16 | 8 | 3, 4 |
| Modul B.2.5 | Vertiefung Minor „Betriebswirtschaft“ Spezialisierung „Management“ | | 30 | 15 | |
| B.2.5.1 | Einführung Management | | 10 | 5 | |
| B.2.5.1.1 | Grundlagen Management <i>Aus dem Modul B.5 des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre</i> | VO | 6 | 3 | 1 |
| B.2.5.1.2 | Management <i>Aus dem Modul E.5 des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre</i> | VU | 4 | 2 | 2 |
| B.2.5.2 | Spezielle Betriebswirtschaftslehre: Management | | 20 | 10 | |
| | <i>zwei Kurse der speziellen Betriebswirtschaftslehre (SBWL) aus dem Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre, Modul G.5 „Management“, wobei die Wahl des Moduls G.5.1, „Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik“, ausgeschlossen ist</i> | KS | 8 | 4 | 3 |
| | <i>drei Proseminare aus einer der folgenden speziellen Betriebswirtschaftslehren (SBWL) aus dem Masterstudium Betriebswirtschaftslehre aus der Spezialisierung Management:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalpolitik und Führung ▪ Wirtschaftsethik und betriebliches Verantwortungsmanagement | PS | 12 | 6 | 4 |

| | | | | | |
|------------------|--|----|-----------|-----------|---|
| Modul C | Minor „Volkswirtschaftslehre“ | | 44 | | |
| | <i>Im Minor „Volkswirtschaftslehre“ ist eine der folgenden Spezialisierungen zu wählen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Mikroökonomik (Modul C.1) oder</i> ▪ <i>Makroökonomik (Modul C.2).</i> | | | | |
| Modul C.1 | Minor „Volkswirtschaftslehre“ Spezialisierung „Mikroökonomik“ | | 44 | 24 | |
| C.1.1 | Grundlagen Minor „Volkswirtschaftslehre“ Spezialisierung „Mikroökonomik“ | | 30 | 17 | |
| C.1.1.1 | Einführung in die Volkswirtschaftslehre <i>Aus dem Modul A.1 des Bachelorstudiums Economics</i> | VO | 3 | 2 | 1 |
| C.1.1.2 | Statistik <i>Aus dem Modul C.1 des Bachelorstudiums Economics</i> | VO | 4 | 2 | 1 |
| C.1.1.3 | Statistik <i>Aus dem Modul C.2 des Bachelorstudiums Economics</i> | UE | 3 | 3 | 1 |
| C.1.1.4 | Mikroökonomik <i>Aus dem Modul D.1 des Bachelorstudiums Economics</i> | VU | 8 | 4 | 1 |
| C.1.1.5 | Konsum, Produktion und allgemeines Gleichgewicht <i>Aus dem Modul E.1 des Bachelorstudiums Economics</i> | VU | 4 | 2 | 2 |
| C.1.1.6 | Spieltheorie <i>Aus dem Modul E.2 des Bachelorstudiums Economics</i> | VU | 4 | 2 | 1 |
| C.1.1.7 | Ökonometrie I <i>Aus dem Modul J.1 des Bachelorstudiums Economics</i> | VU | 4 | 2 | 2 |
| C.1.2 | Vertiefung Minor „Volkswirtschaftslehre“ Spezialisierung „Mikroökonomik“ | | 14 | 7 | |
| C.1.2.1 | Game Theory <i>Aus dem Modul A.2 des Masterstudiums Politische und Empirische Ökonomik</i> | KS | 6 | 3 | 3 |
| C.1.2.2 | Mechanism Design <i>Aus dem Modul E.3 des Bachelorstudiums Economics</i> | VU | 4 | 2 | 3 |
| C.1.2.3 | Ökonometrie II <i>Aus dem Modul J.2 des Bachelorstudiums Economics</i> | VU | 4 | 2 | 4 |
| Modul C.2 | Minor „Volkswirtschaftslehre“ Spezialisierung „Makroökonomik“ | | 44 | 23 | |
| C.2.1 | Grundlagen Minor „Volkswirtschaftslehre“ Spezialisierung „Makroökonomik“ | | 30 | 17 | |

| | | | | | |
|------------------|---|----|-----------|-----------|---|
| C.2.1.1 | Einführung in die Volkswirtschaftslehre <i>Aus dem Modul A.2 des Bachelorstudiums Economics</i> | VO | 3 | 2 | 1 |
| C.2.1.2 | Statistik <i>Aus dem Modul C.1 des Bachelorstudiums Economics</i> | VO | 4 | 2 | 1 |
| C.2.1.3 | Statistik <i>Aus dem Modul C.2 des Bachelorstudiums Economics</i> | UE | 3 | 3 | 1 |
| C.2.1.4 | Makroökonomik <i>Aus dem Modul D.2 des Bachelorstudiums Economics</i> | VU | 4 | 2 | 1 |
| C.2.1.5 | Finanzwissenschaft <i>Aus dem Modul G.2 des Bachelorstudiums Economics</i> | VU | 4 | 2 | 1 |
| C.2.1.6 | Makroökonomik: Theorie und Anwendungen <i>Aus dem Modul F.1 des Bachelorstudiums Economics</i> | VU | 4 | 2 | 2 |
| C.2.1.7 | Grundlagen der Wirtschaftspolitik <i>Aus dem Modul K.1 des Bachelorstudiums Economics</i> | VU | 4 | 2 | 2 |
| C.2.1.8 | Ökonometrie I <i>Aus dem Modul J.1 des Bachelorstudiums Economics</i> | VU | 4 | 2 | 2 |
| C.2.2 | Vertiefung Minor „Volkswirtschaftslehre“ Spezialisierung „Makroökonomik“ | | 14 | 6 | |
| C.2.2.1 | Wachstum, Innovation und Verteilung <i>Aus dem Modul F.3 des Bachelorstudiums Economics</i> | VU | 4 | 2 | 3 |
| C.2.2.2 | Angewandte Wirtschaftspolitik <i>Aus dem Modul PEC.D.1 des Masterstudiums Politische und Empirische Ökonomik</i> | KS | 6 | 2 | 4 |
| C.2.2.3 | Geldpolitik und europäische Währungsunion <i>Aus dem Modul F.2 des Bachelorstudiums Economics</i> | VU | 4 | 2 | 3 |
| Modul D | Minor „Soziologie“ | | 44 | 24 | |
| Modul D.1 | Grundlagen Minor „Soziologie“ | | 30 | 18 | |
| D.1.1 | Einführung in die Soziologie <i>Aus dem Modul B.1 des Bachelorstudiums Soziologie</i> | VO | 3 | 2 | 1 |
| D.1.2 | Einführung in die Betriebswirtschaftslehre <i>Aus dem Modul B.2 des Bachelorstudiums Soziologie</i> | VO | 4 | 2 | 3 |
| D.1.3 | Einführung in die Volkswirtschaftslehre <i>Aus dem Modul B.3 des Bachelorstudiums Soziologie</i> | VO | 3 | 2 | 2 |

| | | | | | |
|------------------|---|----|-----------|---|---|
| D.1.4 | Statistik <i>Aus dem Modul B.4 des Bachelorstudiums Soziologie</i> | VO | 4 | 2 | 1 |
| D.1.5 | Hauptströmungen soziologischen Denkens <i>Aus dem Modul A.1 des Bachelorstudiums Soziologie</i> | VO | 3 | 2 | 3 |
| D.1.6 | Grundlagen der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung <i>Aus dem Modul D.3 des Bachelorstudiums Betriebswirtschaft</i> | VO | 3 | 2 | 2 |
| D.1.7 | Globalisierung, sozialer Wandel und Zivilisationen <i>Aus dem Modul C.3 des Bachelorstudiums Soziologie</i> | VO | 3 | 2 | 2 |
| D.1.8 | Rechtssoziologie <i>Aus dem Modul B.6 des Diplomstudiums Rechtswissenschaften</i> | VO | 3 | 2 | 3 |
| D.1.9 | Spezielle Soziologie <i>Aus dem Modul H des Bachelorstudiums Soziologie</i> | VU | 4 | 2 | 3 |
| Modul D.2 | Vertiefung Minor „Soziologie“ | | 14 | | |
| | <i>Im Minor „Soziologie“ sind im Vertiefungsmodul aus den Modulen D.2.1 und D.2.2 mindestens eine Lehrveranstaltung im Umfang von 3 ECTS bzw. 4 ECTS, insgesamt jedoch Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens 14 ECTS zu absolvieren.</i> | | | | |
| D.2.1 | Gesellschaftsanalyse | | | | |
| D.2.1.1 | Soziale Probleme und Gegenwartsdiagnostik <i>Aus dem Modul C.1 des Bachelorstudiums Soziologie</i> | KS | 4 | 2 | 4 |
| D.2.1.2 | Austrian Society in International Comparison <i>Aus dem Modul C.2 des Bachelorstudiums Soziologie</i> | VU | 3 | 2 | 4 |
| D.2.1.3 | Makrosoziologie (Gesellschaft, Kultur, sozialer Wandel) <i>Aus dem Modul G.3 des Bachelorstudiums Soziologie</i> | KS | 4 | 2 | 4 |
| D.2.1.4 | Weitere Spezielle Soziologie <i>Aus dem Modul H des Bachelorstudiums Soziologie</i> | VU | 4 | 2 | 4 |
| D.2.2 | Aspekte der Soziologie | | | | |
| D.2.2.1 | Mikrosoziologie (Person, Situation, Interaktion, Gruppe) <i>Aus dem Modul G.1 des Bachelorstudiums Soziologie</i> | KS | 4 | 2 | 4 |
| D.2.2.2 | Mesoziologie (Organisationen und Institutionen) <i>Aus dem Modul G.2 des Bachelorstudiums Soziologie</i> | KS | 4 | 2 | 4 |

| | | | | | |
|---------|---|----|----|---|------|
| D.2.2.3 | Sozialpsychologie für SoziologInnen <i>Aus dem Modul Q.2 des Bachelorstudiums Soziologie</i> | KS | 4 | 2 | 4 |
| D.2.2.4 | Wirtschaft und Gesellschaft <i>Aus dem Modul K.2 des Bachelorstudiums Soziologie</i> | VU | 4 | 2 | 3 |
| | Masterarbeit | | 20 | | 3, 4 |
| | Freie Wahlfächer (FWF) | | 8 | | 4 |

(2) Masterarbeit

Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Curriculum festgelegten Module zum Major „Recht“ zu entnehmen oder hat in einem sinnvollen Zusammenhang mit einem dieser Module oder mit zwei oder mehreren dieser Module zu stehen.

(3) Freie Wahlfächer

- (1) Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer vor allem aus dem Lehrveranstaltungsangebot des Majors und des Minors zu wählen. Darüber hinaus empfiehlt es sich, Lehrveranstaltungen aus den folgenden Bereichen zu wählen: dem universitätsweiten Basismodul sowie den überfakultären Mastermodulen (Masterstudium Plus), dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung, dem Wahlfachschwerpunkt mit Zertifikat „Politikwissenschaft/Politische Bildung“, den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, dem Studienangebot der Fremdsprachen, dem Angebot „Timegate“ sowie dem Angebot des Zentrums für Soziale Kompetenz.
- (2) Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren, wobei eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht.
- (3) Bei der Auswahl von Lehrveranstaltungen für die freien Wahlfächer wird den Studierenden empfohlen, sich ein zu den individuellen Interessen passendes Qualifikationsprofil zu erarbeiten und dieses durch eine entsprechende Wahl der Lehrveranstaltungen umzusetzen.

(4) Studierendenmobilität

Studierenden wird empfohlen, im Masterstudium einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere das zweite und dritte Semester des Studiums in Frage.

§ 4 In-Kraft-Treten des Curriculums

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2022 in Kraft. (Curriculum 2022)

Der Vorsitzende des Senats:
Niemann

Anhang I: Modulbeschreibungen

| Modul A.1 | Grundlagen Major „Recht“ |
|---|--|
| ECTS-Anrechnungspunkte | 28 |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über das Curriculum, den Aufbau und die Fachgebiete des Studiums „Recht, Wirtschaft und Gesellschaft“ sowie über das Berufsfeld und die Beschäftigungsmöglichkeiten ▪ Systemverständnis über Grundlegende interdisziplinäre Zusammenhänge zwischen den Bereichen Recht, Wirtschaft und Gesellschaft ▪ Überblick über die „Verrechtlichung“ von Lebenssachverhalten im betriebswirtschaftlichen ebenso wie im volkswirtschaftlichen und soziologischen Kontext ▪ Überblick über betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und soziologische Einflüsse auf die Beurteilung von rechtswissenschaftlichen Sachverhalten ▪ methodische Grundlagen der Beurteilung von Fragestellungen im multidisziplinären Kontext ▪ Grundbegriffe der Rechtsphilosophie, ethische und ökonomische Grundlagen ausgewählter rechtlicher Institutionen ▪ Rechtstheoretische Grundlagen der juristischen Argumentation einschließlich der Geschichte der juristischen Methodenlehre ▪ Begriffe des Rechts, der Rechtsnorm und des Rechtssystems ▪ Grundlagen und operative Details der drei klassischen juristischen Methoden des Rechts (Auslegung, Rechtsfortbildung, Abwägung) ▪ Einführung in die Methoden der Gesetzesauslegung ▪ Rechtsgeschäftslehre ▪ Allgemeiner Teil des Schuldrechts ▪ Ausgewählte Bereiche des Besonderen Teils des Schuldrechts ▪ Gesetzliche Schuldverhältnisse ▪ Sachenrecht ▪ Grundzüge des Internationalen Privatrechts ▪ Fälle und Judikatur aus der Staatspraxis im Kontext des Verfassungsrechts ▪ einzelne Probleme der verfassungsrechtlichen Staatspraxis vor dem Licht staatstheoretischer, politikwissenschaftlicher und rechtsvergleichender Perspektive ▪ Anwendung von Grundrechten anhand von Fällen und Judikaturanalyse ▪ Rechtsschutzinstrumentarien zum Schutz der Grundrechte (Verfassungsgerichtsbarkeit, Verwaltungsgerichtsbarkeit, Zusammenhang zur Judikatur von EGMR und EuGH) angewandt auf Fälle |
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Besonderheiten, Herausforderungen und beruflichen Möglichkeiten des Masterstudiums „Recht, Wirtschaft und Gesellschaft“ zu benennen |

| | |
|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende interdisziplinäre Zusammenhänge in den Bereichen Recht, Wirtschaft und Gesellschaft aufzuzeigen und zu erklären ▪ rechtliche Fragestellungen in betriebswirtschaftlichen ebenso wie in volkswirtschaftlichen und soziologischen Bereichen zu erkennen und Beispiele dafür zu nennen ▪ Betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und soziologische Einflüsse auf rechtliche Fragestellungen zu erkennen und Beispiele dafür zu nennen ▪ multidisziplinäre Fragestellungen zu formulieren und eine Basis zur Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams zu schaffen ▪ Grundbegriffe der Rechtsphilosophie richtig einzuordnen, verschiedene Prinzipien und rechtsphilosophische Argumentationsformen anzuwenden und die Bedeutung der Rechtsphilosophie für das Recht aufzuzeigen ▪ Methoden und Argumentationsformen der Rechtsanwendung und des juristischen Entscheidens zu verstehen und umzusetzen ▪ ein Basiswissen im österreichischen Schuld- und Sachenrecht wiederzugeben und kritisch zu reflektieren ▪ erlernte Inhalte auf einfache praktische Fälle anzuwenden und diese selbständig zu lösen ▪ Gerichtsentscheidungen und Lehrmeinungen im Bereich des Schuld- und Sachenrechts zu analysieren und kritisch zu hinterfragen ▪ Sachverhalte des Schuld- und Sachenrechts mit Auslandsbezug kollisionsrechtlich zu beurteilen ▪ erlernte Inhalte auf Praxisprobleme anzuwenden ▪ komplexere praktische Fälle selbständig zu lösen ▪ ein vertieftes Verständnis für die rechtliche Verfasstheit Österreichs im Lichte staatstheoretischer bzw politikwissenschaftlicher Überlegungen und im Vergleich zu anderen Ländern zu entwickeln ▪ komplexere „Alltagsfragen“ im verfassungsrechtlichen Kontext zu beurteilen und richtig einzuschätzen |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | (Lehr-)Vortrag, Literaturstudium, Analyse von Fallbeispielen, Übungsbeispiele, Diskussion |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester, die Vorlesung „Recht, Wirtschaft und Gesellschaft“ wird einmal im Studienjahr angeboten |

| | |
|-------------------------------|--|
| Modul B.1 | Grundlagen Minor „Betriebswirtschaft“ |
| ECTS-Anrechnungspunkte | 14 |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Zugangsweisen sowie Begriffe der Betriebswirtschaftslehre wie Unternehmensführung und Entscheidung, Produktion, Absatz, Investition und Finanzierung, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen |

| | |
|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was ist und woran erkennt man ein betriebs- bzw. volkswirtschaftliches sowie soziologisches Problem? ▪ Grundlegende Zugangsweisen sowie Begriffe der Volkswirtschaftslehre wie <i>Das Prinzip der Wahlmöglichkeit und des Substituts</i>, komparativer Vorteil und Handel, Externalitäten, allgemeines Gleichgewicht und nichtintendierte Konsequenzen, Angebot und Nachfrage, Markt, die Rolle von Geld ▪ Grundlegende Zugangsweisen sowie Begriffe der Soziologie wie Sozialisation, sozialer Wandel, soziale Interaktion, Schichtung, Organisationen und Institutionen ▪ Grundlagen der beschreibenden Statistik ▪ Theorie und Anwendung der induktiven Statistik |
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die betriebs- bzw. volkswirtschaftlichen sowie soziologischen Aspekte eines Problems zu identifizieren und voneinander sowie von anderen Zugangsweisen, wie psychologischen oder pädagogischen, unterscheiden zu können ▪ durch Einsatz der wesentlichen Grundprinzipien des betriebs- bzw. volkswirtschaftlichen sowie soziologischen Denkens eine erste grobe Analyse wirtschaftlicher sowie gesellschaftlicher Probleme durchzuführen ▪ grundlegende Begriffe und Zugangsweisen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie der Soziologie benennen sowie detailliert und differenziert wiedergeben zu können ▪ grundlegende Konzepte der angewandten Statistik zu verstehen und anzuwenden. |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | vorrangig Lehrvortrag (Vorlesung), teilweise Beteiligung der Studierendenvertretung, sonstiger Studierenden sowie von AbsolventInnen |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester |

| | |
|-------------------------------|--|
| Modul B.2.1 | Vertiefung Minor „Betriebswirtschaft“ Spezialisierung „Accounting“ |
| ECTS-Anrechnungspunkte | 30 |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mathematische Grundlagen und Elemente der linearen Algebra ▪ Differential- und Integralrechnung mit einer und mehreren Variablen ▪ Techniken der Plankostenrechnung und deren Anwendung bei Entscheidungs- und Kontrollrechnungen ▪ Grundlagen der Konzernrechnungslegung, der Bilanzierung und der Bilanzanalyse ▪ Einkommensbesteuerung, Einzelabschluss nach UGB, internationale Rechnungslegung nach IFRS, Konzernabschluss ▪ Inhalte der Speziellen Betriebswirtschaftslehre |

| | |
|---|---|
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende Konzepte der Wirtschaftsmathematik zu verstehen und anzuwenden ▪ Plankostenrechnungen für die Entscheidungsvorbereitung sachgerecht anzuwenden, Bilanzen zu verstehen und zu analysieren ▪ grundlegende Konzepte der Unternehmensbesteuerung auf Fallbeispiele anzuwenden, Einzelabschlüsse nach UGB zu erstellen, Auswirkungen der Rechnungslegung nach IFRS und UGB auf den Jahresabschluss zu verstehen und rechtliche Grundlagen der Konzernrechnungslegung auf Fallbeispiele anzuwenden ▪ im Themenfeld der gewählten SBWL Theorien und Konzepte auf reale Probleme anzuwenden und umzusetzen. |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | (Lehr-)Vortrag, Rechenübungen, eigenständige Vorbereitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, Fallstudien, Übungsbeispiele, E-Learning, Diskussion |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester |

| | |
|---|--|
| Modul B.2.2 | Vertiefung Minor „Betriebswirtschaft“ Spezialisierung „Finance“ |
| ECTS-Anrechnungspunkte | 30 |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mathematische Grundlagen und Elemente der linearen Algebra ▪ Differential- und Integralrechnung mit einer und mehreren Variablen ▪ Kriterien zur Beurteilung und Auswahl von Investitionsprojekten ▪ Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, Finanzierungsformen, Finanzinstitutionen und Finanzmärkte sowie Ursachen und wirtschaftliche/gesellschaftliche Auswirkungen von Finanzkrisen ▪ Finanzierungsinstrumente und Finanzmathematik, rationales Entscheidungsverhalten, derivative Ansprüche ▪ Inhalte der Speziellen Betriebswirtschaftslehre |
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende Konzepte der Wirtschaftsmathematik zu verstehen und anzuwenden ▪ ein Verständnis für Basismodelle der betrieblichen Finanzwirtschaft und deren Anwendung in der Praxis zu entwickeln ▪ unterschiedliche Finanzierungsformen zu verstehen und die Rolle von Finanzinstitutionen und –märkten im Finanzsystem und deren Bedeutung für die gesamtwirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung zu analysieren ▪ Finanzierungsinstrumente zu verstehen und zu bewerten sowie mathematische und statistische Verfahren im Rahmen von betrieblichen Finanzierungsentscheidungen anzuwenden |

| | |
|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> im Themenfeld der gewählten SBWL Theorien und Konzepte auf reale Probleme anzuwenden und umzusetzen. |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | (Lehr-)Vortrag, Rechenübungen, eigenständige Vorbereitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, Fallstudien, Übungsbeispiele, E-Learning, Diskussion |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester |

| | |
|---|--|
| Modul B.2.3 | Vertiefung Minor „Betriebswirtschaft“ Spezialisierung „Marketing“ |
| ECTS-Anrechnungspunkte | 30 |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> Strategische Marketingplanung und Marketingcontrolling Marketing-Mix (Produkt- und Programmpolitik, Preispolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik) Internationales Marketing Inhalte der Speziellen Betriebswirtschaftslehre |
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> das Kaufverhalten von Konsumenten und Konsumentinnen mit Hilfe der Marktforschung zu analysieren, Marketingentscheidungen zu implementieren und deren Erfolgswirkungen mittels Marketingcontrolling zu erfassen und zu bewerten die Instrumente des Marketing-Mix (Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik) zu erklären und die grundlegenden Aufgaben und Optionen der Marketinginstrumente zu analysieren und anzuwenden Zusammenhänge des strategischen Marketings, von Marketinginstrumenten und Marketing-Mix zu verstehen und diese Kenntnisse anzuwenden im Themenfeld der gewählten SBWL Theorien und Konzepte auf reale Probleme anzuwenden und umzusetzen. |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | (Lehr-)Vortrag, Rechenübungen, eigenständige Vorbereitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, Fallstudien, Übungsbeispiele, E-Learning, Diskussion |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester |

| | |
|-------------------------------|--|
| Modul B.2.4 | Vertiefung Minor „Betriebswirtschaft“ Spezialisierung „Produktion und Logistik“ |
| ECTS-Anrechnungspunkte | 30 |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> Mathematische Grundlagen und Elemente der linearen Algebra Differential- und Integralrechnung mit einer und mehreren Variablen Gestaltung und (quantitative) Optimierung von Produktionsprozessen sowie Logistik als Querschnittsfunktion Supply Chain Management und moderne Produktionskonzepte |

| | |
|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lineare Optimierung, Vehicle Routing, Scheduling, Lagerhaltung ▪ Inhalte der Speziellen Betriebswirtschaftslehre |
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende Konzepte der Wirtschaftsmathematik zu verstehen und anzuwenden ▪ grundlegende Aufgabenbereiche von Produktion und Logistik zu erläutern ▪ grundlegende quantitative Optimierungsverfahren anzuwenden ▪ logistische Probleme zu analysieren, mathematische Modelle aufzustellen und heuristische Lösungsansätze auf praxisrelevante Probleme anzuwenden ▪ im Themenfeld der gewählten SBWL Theorien und Konzepte auf reale Probleme anzuwenden und umzusetzen. |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | (Lehr-)Vortrag, Rechenübungen, eigenständige Vorbereitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, Fallstudien, Übungsbeispiele, E-Learning, Diskussion |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester |

| | |
|---|--|
| Modul B.2.5 | Vertiefung Minor „Betriebswirtschaft“ Spezialisierung „Management“ |
| ECTS-Anrechnungspunkte | 30 |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Managementprozess und strategische Unternehmensführung ▪ Organisation und Personalmanagement ▪ Management betrieblicher Verantwortung ▪ Inhalte der Speziellen Betriebswirtschaftslehre |
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende Managementtheorien zu reflektieren sowie den Managementprozess und Managementaufgaben zu definieren ▪ Unternehmensstrategien und strategische Stoßrichtungen zu entwickeln ▪ Managementtheorien und ethische Aspekte zu verstehen und zu reflektieren, Managementkonzepte und Managementwerkzeuge auf praxisrelevante Probleme anzuwenden und Team- und Selbstmanagement umzusetzen ▪ im Themenfeld der gewählten SBWL Theorien und Konzepte auf reale Probleme anzuwenden und umzusetzen. |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | (Lehr-)Vortrag, Rechenübungen, eigenständige Vorbereitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, Fallstudien, Übungsbeispiele, E-Learning, Diskussion |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester |

| | |
|-------------------------------|--|
| Modul C.1.1 | Grundlagen Minor „Volkswirtschaftslehre“ Spezialisierung „Mikroökonomik“ |
| ECTS-Anrechnungspunkte | 30 |
| Inhalte | <p><i>Einführung in die Volkswirtschaftslehre</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Zugangsweisen sowie Begriffe der Volkswirtschaftslehre wie <i>Das Prinzip der Wahlmöglichkeit und des Substituts</i>, komparativer Vorteil und Handel, Externalitäten, allgemeines Gleichgewicht und nichtintendierte Konsequenzen, Angebot und Nachfrage, Markt, die Rolle von Geld <p><i>Statistik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der beschreibenden Statistik ▪ ein- und zweidimensionale Daten und Kennzahlen ▪ Zeitreihen, Trends und Indizes ▪ Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung ▪ ein- und mehrdimensionale Zufallsgrößen und Verteilungen (diskret und stetig) ▪ bedingte Verteilungen ▪ Grundlagen der asymptotischen Statistik ▪ Theorie der Parameterschätzung, Konfidenzintervalle ▪ parametrische und nicht-parametrische Hypothesentests ▪ Tests für zweidimensionale Daten ▪ Einführung in die Haushalts- und Unternehmenstheorie, Angebot und Nachfrage, Produktions- und Kostentheorie <p><i>Makroökonomik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theorie vollkommener und unvollkommener Wettbewerbsmärkte inklusive Monopol und monopolistischer Wettbewerb ▪ Einführung in die Nichtkooperative Spieltheorie und Oligopolmodelle ▪ Marktversagen wie Externalitäten und unvollkommene Information ▪ Einführung in die Theorien des allgemeinen Gleichgewichts, der Effizienz und Wohlfahrt ▪ volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ▪ Wirtschaftswachstum, Inflation und Arbeitslosigkeit ▪ Güter-, Arbeits- und Finanzmärkte ▪ Einführung in die ISLM und AS-AD Modelle <p><i>Finanzwissenschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erklärungsansätze für wachsende Staatsanteile und deren empirische Erfassung ▪ Öffentliche Güter, Externalitäten sowie Natürliche Monopole und deren Regulierung ▪ Kollektiventscheidungstheorie, public choice, Staatsversagen ▪ Grundlagen der Besteuerung (u.a. Steuertariflehre) sowie Verteilungswirkungen und Effizienz von Steuern und Transfers |

| | |
|--|---|
| | <p><i>Makroökonomik: Theorie und Anwendungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und die Theorie des Verbraucherpreisindex ▪ Modelle, die das Verhältnis zwischen Produktion, Beschäftigung und Inflation behandeln; mit besonderem Schwerpunkt auf dem ASAD Modell mit Taylor-Regeln ▪ ausgewählte Themen der Konjunkturanalyse und (des) Nachfragemanagement(s) ▪ Grundzüge klassischer, keynesianischer, post-keynesianischer und neoklassischer Wachstums- und Verteilungstheorie ▪ Grundlagen der neuen Wachstumstheorie (intertemporale Optimierung; Wissen; Humankapital; Forschung und Entwicklung) ▪ Schumpeterianische Ökonomik: Produkt- und Prozessinnovationen, Diffusionsprozesse, kreative Zerstörung und die Gründe für diskontinuierliche Entwicklung ▪ Ausgewählte Themen der Makroökonomik wie makroökonomische Messverfahren, Arbeitsmärkte und Arbeitslosigkeit, Finanzmärkte, Wirtschaftswachstum, makroökonomische Fragen zur Eurozone, makroökonomische Schulen. <p><i>Grundlagen der Wirtschaftspolitik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theoretische Grundlagen und institutionelle Rahmenbedingungen der Wirtschaftspolitik ▪ Ursachenanalyse von Marktversagen und daraus folgende Begründung wirtschaftspolitischen Handelns ▪ Ziele, Träger und Instrumente der Wirtschaftspolitik ▪ Erfassung und Darstellung empirischer Daten ▪ grundlegende Methoden innerhalb von wirtschaftspolitischen Teilgebieten (z.B. Evaluierung der Arbeitsmarktpolitik; Messkonzepte der Einkommensverteilung) <p><i>Ökonometrie I:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiederholung grundlegender statistischer und mathematischer Konzepte ▪ Grundlagen der Regressionsanalyse (Kleinst-Quadrate-Schätzung und deren Eigenschaften, Hypothesen- und Spezifikationstests, Asymptotik, Prognosen) ▪ Erweiterungen des klassischen Regressionsmodells (z.B. Heteroskedastie, Autokorrelation, Fehlspezifikation, Messfehler, Endogenität) ▪ einführende Zeitreihenmodelle und -konzepte ▪ Fallstudien aus der empirischen Wirtschaftsforschung mit wechselnden ökonometrischen Fragestellungen und Techniken ▪ ausführliche theoretische Diskussion weiterführender ökonometrischer Modelle und ihre praktische Anwendung im Detail (Modell- und Methodenauswahl, Datenrecherche, Implementation am PC mit geeigneter Software, Ergebnisdiskussion) |
|--|---|

| | |
|--|--|
| <p>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</p> | <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <i>Einführung in die Volkswirtschaftslehre:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die betriebs- bzw. volkswirtschaftlichen sowie soziologischen Aspekte eines Problems zu identifizieren und voneinander sowie von anderen Zugangsweisen, wie psychologischen oder pädagogischen, unterscheiden zu können. ▪ durch Einsatz der wesentlichen Grundprinzipien des betriebs- bzw. volkswirtschaftlichen sowie soziologischen Denkens eine erste grobe Analyse wirtschaftlicher sowie gesellschaftlicher Probleme durchzuführen. ▪ grundlegende Begriffe und Zugangsweisen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie der Soziologie benennen sowie detailliert und differenziert wiedergeben zu können <p><i>Statistik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende Konzepte der angewandten Statistik zu verstehen und anzuwenden; ▪ Daten anhand von selbst berechneten, grundlegenden Maßzahlen der deskriptiven Statistik zu beschreiben und geeignete Methoden zur Veranschaulichung der Daten zu verwenden; ▪ theoretische Grundlagen von ökonometrischen Verfahren zu verstehen; ▪ geeignete statistische Verfahren für wirtschaftliche Fragestellungen auszuwählen und richtig anzuwenden; ▪ statistische Tests rechnerisch durchzuführen und deren Ergebnisse sinnvoll zu interpretieren; ▪ Daten mit Hilfe von Standardsoftware auszuwerten und die erhaltenen statistischen Ergebnisse sachgerecht zu interpretieren; ▪ Fachliteratur zu fortgeschrittenen Testverfahren zu verwenden <p><i>Makroökonomik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ makroökonomische Variablen zu definieren und zu analysieren; ▪ die Auswirkungen staatlicher Wirtschaftspolitik auf Unternehmen, Haushalte und die Gesamtwirtschaft kritisch zu analysieren; ▪ im Rahmen geeigneter ökonomischer Modelle konsistent zu argumentieren und zu diskutieren; ▪ geeignete theoretische und empirische Konzepte auf wirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden; <p><i>Finanzwissenschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Zahlungsbilanz als Informationssystem erfasst zu haben und grundlegende Zusammenhänge daraus erklären zu können; ▪ die Europäische Union und die Europäische Währungsunion in ihrer Besonderheit als supranationale Wirtschaftseinheit zu verstehen; |
|--|--|

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reformvorschläge in den Bereichen öffentlicher Sektor und Besteuerung kritisch einzuschätzen und Pro und Contra mit entsprechenden methodisch-theoretischen Bezügen verständlich zusammenzufassen; ▪ die Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Maßnahmen insbesondere in Bezug auf öffentliche Güter, Internalisierung von Externalitäten, Besteuerung sowie Regulierung natürlicher Monopole in ihren Grundzügen zu beurteilen und eigenständig auf entsprechende aktuelle Fragestellungen anzuwenden; ▪ in kontroversen Diskursen wissenschaftlich fundierte Positionen zu Fragen der Grenzen zwischen Markt und Staat, der Besteuerung und zur ökonomischen Globalisierung einzubringen; <p><i>Makroökonomik: Theorie und Anwendungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die wichtigsten makroökonomischen Aggregate zu definieren und zu interpretieren; ▪ Makroökonomische Entwicklungen mit Hilfe des IS-LM Modells sowie des AS-AD Modells zu analysieren; ▪ Die Hauptströmungen der Wachstums- und Verteilungstheorie sowie der neueren Entwicklungen auf diesem Gebiet zu identifizieren und einzuordnen; ▪ Die Grundzüge Schumpeterianischer Modelle von Innovation und Wirtschaftswachstum darzustellen; ▪ Die wechselseitigen Einflüsse von Wirtschaftswachstum und Einkommensverteilung zu analysieren; <p><i>Grundlagen der Wirtschaftspolitik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wirtschaftspolitische Möglichkeiten in den einzelnen Anwendungsgebieten einzuschätzen, die entsprechenden Instrumente zuzuordnen und die Effekte der Instrumente zu analysieren; ▪ theoretische Grundlagen aufzubereiten, um sie auf empirische möglichst aktuelle wirtschaftspolitische Problemstellungen anzuwenden; ▪ aktuelle makroökonomische Entwicklungen zu identifizieren; ▪ in einem Teilgebiet der Wirtschaftspolitik komplexe Problemstellungen zu analysieren und diese Analyse auch auf andere Teilgebiete übertragen zu können; ▪ mit lokalen, nationalen und internationalen Institutionen zusammenarbeiten zu können; ▪ wirtschaftspolitische Maßnahmen der Öffentlichkeit gegenüber vertreten zu können; ▪ wissenschaftliche Diskurse zu wirtschaftspolitischen Problemstellungen zu führen; ▪ Resultate der eigenen Arbeit in Form von wirtschaftspolitischer Beratung anderen zugänglich zu machen. ▪ eigene Erkenntnisse präsentieren zu können |
|--|---|

| | |
|---|---|
| | <p><i>Ökonometrie I:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende ökonometrische Modellierungstechniken anzuwenden; ▪ quantitative Analysen zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen; ▪ relevante ökonometrische Konzepte problemorientiert auszuwählen und anhand empirischer Daten umzusetzen; ▪ ökonomische Modelle ökonometrisch zu überprüfen und Modellparameter zu quantifizieren; ▪ selbständig empirische Analysen zu einem vorgegebenen Thema durchzuführen (Auswahl von Daten, Methoden, Software) und deren Ergebnisse kritisch zu diskutieren; ▪ gewonnene Ergebnisse zu validieren und in geeigneter Form zu präsentieren; ▪ statistisch-ökonometrische Software einzusetzen. ▪ eigene Ergebnisse von Übungsaufgaben vor einem Publikum adäquat zu präsentieren. |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | Lehrvortrag, Rechenübungen, eigenständige Vorbereitung von Übungsaufgaben, Verwendung von Standardsoftware für statistische Berechnungen, Referate, Fallstudien in Gruppen, schriftliche individuelle Arbeiten bzw. Gruppenarbeiten. |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester |

| | |
|-------------------------------|---|
| Modul C.1.2 | Vertiefung Minor „Volkswirtschaftslehre“ Spezialisierung „Mikroökonomik“ |
| ECTS-Anrechnungspunkte | 14 |
| Inhalte | <p><i>Wachstum, Innovation und Verteilung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ausgewählte Themen der Konjunkturanalyse und (des) Nachfragemanagement(s) ▪ Grundzüge klassischer, keynesianischer, post-keynesianischer und neoklassischer Wachstums- und Verteilungstheorie ▪ Grundlagen der neuen Wachstumstheorie (intertemporale Optimierung; Wissen; Humankapital; Forschung und Entwicklung) ▪ Schumpeterianische Ökonomik: Produkt- und Prozessinnovationen, Diffusionsprozesse, kreative Zerstörung und die Gründe für diskontinuierliche Entwicklung <p><i>Angewandte Wirtschaftspolitik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung wirtschaftspolitischer Fragestellungen in unterschiedlichen Gebieten wie Sozial-, Verteilungs-, Arbeitsmarkt- und Familienpolitik, ▪ vertiefende Analyse von Marktversagen, daraus ableitbarer Begründungen für Wirtschaftspolitik, des jeweiligen Instrumentariums und geeigneter Institutionen, ▪ grundlegende Methoden in den jeweiligen wirtschaftspolitischen Gebieten sowie Erfassung und Darstellung empirischer Daten. |

| | |
|---|---|
| | <p><i>Geldpolitik und europäische Währungsunion:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Geldtheorie, insbesondere in die Modelle von Keynes, Hicks, und Friedman, sowie in das IS-LM-Modell und den Monetarismus ▪ Analyse der Geldpolitik, mit besonderem Fokus auf die globale Finanzkrise, Kosten und Nutzen der europäischen Währungsunion und die Geldpolitik der Eurozone |
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | <p><i>Wachstum, Innovation und Verteilung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Hauptströmungen der Wachstums- und Verteilungstheorie sowie der neueren Entwicklungen auf diesem Gebiet zu identifizieren und einzuordnen; ▪ Die Grundzüge Schumpeterianischer Modelle von Innovation und Wirtschaftswachstum darzustellen; ▪ Die wechselseitigen Einflüsse von Wirtschaftswachstum und Einkommensverteilung zu analysieren; ▪ Entwicklungen in der Eurozone sowie die Politik der Europäischen Zentralbank zu interpretieren. <p><i>Angewandte Wirtschaftspolitik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Recherche und Analyse von Fallbeispielen in wirtschaftspolitischen Gebieten, ▪ diskursive Erörterung wirtschaftspolitischer Ziele, Instrumente und ihrer Wirkungen, ▪ Beratungs- und Reflexionskompetenz als wirtschaftspolitische/r Experte/in in ausgewählten Bereichen samt diskursiver Erörterung wirtschaftspolitischer Positionen in der Öffentlichkeit. <p><i>Geldpolitik und europäische Währungsunion:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die wechselseitigen Einflüsse von Wirtschaftswachstum und Einkommensverteilung zu analysieren; ▪ Entwicklungen in der Eurozone sowie die Politik der Europäischen Zentralbank zu interpretieren. |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | Kombination aus Vorlesung und Tutorien. Von der Lehrperson moderierter Diskussionsprozess zu den Inhalten der Vorlesungen in den Tutorien. |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester |

| | |
|-------------------------------|---|
| Modul C.2.1 | Grundlagen Minor „Volkswirtschaftslehre“ Spezialisierung „Makroökonomik“ |
| ECTS-Anrechnungspunkte | 30 |
| Inhalte | <p><i>Einführung in die Volkswirtschaftslehre</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Zugangsweisen sowie Begriffe der Volkswirtschaftslehre wie <i>Das Prinzip der Wahlmöglichkeit und des Substituts</i>, komparativer Vorteil und Handel, Externalitäten, allgemeines Gleichgewicht und nichtintendierte Konsequenzen, Angebot und Nachfrage, Markt, die Rolle von Geld |

| | |
|--|---|
| | <p><i>Statistik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der beschreibenden Statistik ▪ ein- und zweidimensionale Daten und Kennzahlen ▪ Zeitreihen, Trends und Indizes ▪ Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung ▪ ein- und mehrdimensionale Zufallsgrößen und Verteilungen (diskret und stetig) ▪ bedingte Verteilungen ▪ Grundlagen der asymptotischen Statistik ▪ Theorie der Parameterschätzung, Konfidenzintervalle ▪ parametrische und nicht-parametrische Hypothesentests ▪ Tests für zweidimensionale Daten ▪ Einführung in die Haushalts- und Unternehmenstheorie, Angebot und Nachfrage, Produktions- und Kostentheorie <p><i>Makroökonomik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theorie vollkommener und unvollkommener Wettbewerbsmärkte inklusive Monopol und monopolistischer Wettbewerb ▪ Einführung in die Nichtkooperative Spieltheorie und Oligopolmodelle ▪ Marktversagen wie Externalitäten und unvollkommene Information ▪ Einführung in die Theorien des allgemeinen Gleichgewichts, der Effizienz und Wohlfahrt ▪ volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ▪ Wirtschaftswachstum, Inflation und Arbeitslosigkeit ▪ Güter-, Arbeits- und Finanzmärkte ▪ Einführung in die ISLM und AS-AD Modelle <p><i>Finanzwissenschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erklärungsansätze für wachsende Staatsanteile und deren empirische Erfassung ▪ Öffentliche Güter, Externalitäten sowie Natürliche Monopole und deren Regulierung ▪ Kollektiventscheidungstheorie, public choice, Staatsversagen ▪ Grundlagen der Besteuerung (u.a. Steuertariflehre) sowie Verteilungswirkungen und Effizienz von Steuern und Transfers <p><i>Makroökonomik: Theorie und Anwendungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und die Theorie des Verbraucherpreisindex ▪ Modelle, die das Verhältnis zwischen Produktion, Beschäftigung und Inflation behandeln; mit besonderem Schwerpunkt auf dem ASAD Modell mit Taylor-Regeln ▪ ausgewählte Themen der Konjunkturanalyse und (des) Nachfragemanagement(s) ▪ Grundzüge klassischer, keynesianischer, post-keynesianischer und neoklassischer Wachstums- und Verteilungstheorie |
|--|---|

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der neuen Wachstumstheorie (intertemporale Optimierung; Wissen; Humankapital; Forschung und Entwicklung) ▪ Schumpeterianische Ökonomik: Produkt- und Prozessinnovationen, Diffusionsprozesse, kreative Zerstörung und die Gründe für diskontinuierliche Entwicklung ▪ Ausgewählte Themen der Makroökonomik wie makroökonomische Messverfahren, Arbeitsmärkte und Arbeitslosigkeit, Finanzmärkte, Wirtschaftswachstum, makroökonomische Fragen zur Eurozone, makroökonomische Schulen. <p><i>Grundlagen der Wirtschaftspolitik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theoretische Grundlagen und institutionelle Rahmenbedingungen der Wirtschaftspolitik ▪ Ursachenanalyse von Marktversagen und daraus folgende Begründung wirtschaftspolitischen Handelns ▪ Ziele, Träger und Instrumente der Wirtschaftspolitik ▪ Erfassung und Darstellung empirischer Daten ▪ grundlegende Methoden innerhalb von wirtschaftspolitischen Teilgebieten (z.B. Evaluierung der Arbeitsmarktpolitik; Messkonzepte der Einkommensverteilung) <p><i>Ökonometrie I:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiederholung grundlegender statistischer und mathematischer Konzepte ▪ Grundlagen der Regressionsanalyse (Kleinst-Quadrate-Schätzung und deren Eigenschaften, Hypothesen- und Spezifikationstests, Asymptotik, Prognosen) ▪ Erweiterungen des klassischen Regressionsmodells (z.B. Heteroskedastie, Autokorrelation, Fehlspezifikation, Messfehler, Endogenität) ▪ einführende Zeitreihenmodelle und -konzepte ▪ Fallstudien aus der empirischen Wirtschaftsforschung mit wechselnden ökonometrischen Fragestellungen und Techniken ▪ ausführliche theoretische Diskussion weiterführender ökonometrischer Modelle und ihre praktische Anwendung im Detail (Modell- und Methodenauswahl, Datenrecherche, Implementation am PC mit geeigneter Software, Ergebnisdiskussion) |
| <p>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</p> | <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <p><i>Einführung in die Volkswirtschaftslehre:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die betriebs- bzw. volkswirtschaftlichen sowie soziologischen Aspekte eines Problems zu identifizieren und voneinander sowie von anderen Zugangsweisen, wie psychologischen oder pädagogischen, unterscheiden zu können. ▪ durch Einsatz der wesentlichen Grundprinzipien des betriebs- bzw. volkswirtschaftlichen sowie soziologischen Denkens eine erste grobe Analyse wirtschaftlicher sowie gesellschaftlicher Probleme durchzuführen. |

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende Begriffe und Zugangsweisen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie der Soziologie benennen sowie detailliert und differenziert wiedergeben zu können <p><i>Statistik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende Konzepte der angewandten Statistik zu verstehen und anzuwenden; ▪ Daten anhand von selbst berechneten, grundlegenden Maßzahlen der deskriptiven Statistik zu beschreiben und geeignete Methoden zur Veranschaulichung der Daten zu verwenden; ▪ theoretische Grundlagen von ökonometrischen Verfahren zu verstehen; ▪ geeignete statistische Verfahren für wirtschaftliche Fragestellungen auszuwählen und richtig anzuwenden; ▪ statistische Tests rechnerisch durchzuführen und deren Ergebnisse sinnvoll zu interpretieren; ▪ Daten mit Hilfe von Standardsoftware auszuwerten und die erhaltenen statistischen Ergebnisse sachgerecht zu interpretieren; ▪ Fachliteratur zu fortgeschrittenen Testverfahren zu verwenden <p><i>Makroökonomik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ makroökonomische Variablen zu definieren und zu analysieren; ▪ die Auswirkungen staatlicher Wirtschaftspolitik auf Unternehmen, Haushalte und die Gesamtwirtschaft kritisch zu analysieren; ▪ im Rahmen geeigneter ökonomischer Modelle konsistent zu argumentieren und zu diskutieren; ▪ geeignete theoretische und empirische Konzepte auf wirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden; <p><i>Finanzwissenschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Zahlungsbilanz als Informationssystem erfasst zu haben und grundlegende Zusammenhänge daraus erklären zu können; ▪ die Europäische Union und die Europäische Währungsunion in ihrer Besonderheit als supranationale Wirtschaftseinheit zu verstehen; ▪ Reformvorschläge in den Bereichen öffentlicher Sektor und Besteuerung kritisch einzuschätzen und Pro und Contra mit entsprechenden methodisch-theoretischen Bezügen verständlich zusammenzufassen; ▪ die Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Maßnahmen insbesondere in Bezug auf öffentliche Güter, Internalisierung von Externalitäten, Besteuerung sowie Regulierung natürlicher Monopole in ihren Grundzügen zu beurteilen und eigenständig auf entsprechende aktuelle Fragestellungen anzuwenden; |
|--|---|

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ in kontroversen Diskursen wissenschaftlich fundierte Positionen zu Fragen der Grenzen zwischen Markt und Staat, der Besteuerung und zur ökonomischen Globalisierung einzubringen; <p><i>Makroökonomik: Theorie und Anwendungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die wichtigsten makroökonomischen Aggregate zu definieren und zu interpretieren; ▪ Makroökonomische Entwicklungen mit Hilfe des IS-LM Modells sowie des AS-AD Modells zu analysieren; ▪ Die Hauptströmungen der Wachstums- und Verteilungstheorie sowie der neueren Entwicklungen auf diesem Gebiet zu identifizieren und einzuordnen; ▪ Die Grundzüge Schumpeterianischer Modelle von Innovation und Wirtschaftswachstum darzustellen; ▪ Die wechselseitigen Einflüsse von Wirtschaftswachstum und Einkommensverteilung zu analysieren; <p><i>Grundlagen der Wirtschaftspolitik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wirtschaftspolitische Möglichkeiten in den einzelnen Anwendungsgebieten einzuschätzen, die entsprechenden Instrumente zuzuordnen und die Effekte der Instrumente zu analysieren; ▪ theoretische Grundlagen aufzubereiten, um sie auf empirische möglichst aktuelle wirtschaftspolitische Problemstellungen anzuwenden; ▪ aktuelle makroökonomische Entwicklungen zu identifizieren; ▪ in einem Teilgebiet der Wirtschaftspolitik komplexe Problemstellungen zu analysieren und diese Analyse auch auf andere Teilgebiete übertragen zu können; ▪ mit lokalen, nationalen und internationalen Institutionen zusammenarbeiten zu können; ▪ wirtschaftspolitische Maßnahmen der Öffentlichkeit gegenüber vertreten zu können; ▪ wissenschaftliche Diskurse zu wirtschaftspolitischen Problemstellungen zu führen; ▪ Resultate der eigenen Arbeit in Form von wirtschaftspolitischer Beratung anderen zugänglich zu machen. ▪ eigene Erkenntnisse präsentieren zu können <p><i>Ökonometrie I:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende ökonometrische Modellierungstechniken anzuwenden; ▪ quantitative Analysen zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen; ▪ relevante ökonometrische Konzepte problemorientiert auszuwählen und anhand empirischer Daten umzusetzen; ▪ ökonomische Modelle ökonometrisch zu überprüfen und Modellparameter zu quantifizieren; ▪ selbständig empirische Analysen zu einem vorgegebenen Thema durchzuführen (Auswahl von Daten, Methoden, Software) und deren Ergebnisse kritisch zu diskutieren; |
|--|---|

| | |
|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ gewonnene Ergebnisse zu validieren und in geeigneter Form zu präsentieren; ▪ statistisch-ökonomische Software einzusetzen. ▪ eigene Ergebnisse von Übungsaufgaben vor einem Publikum adäquat zu präsentieren. |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | Lehrvortrag, Rechenübungen, eigenständige Vorbereitung von Übungsaufgaben, Verwendung von Standardsoftware für statistische Berechnungen, Referate, Fallstudien in Gruppen, schriftliche individuelle Arbeiten bzw. Gruppenarbeiten. |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester |

| | |
|---|---|
| Modul C.2.2 | Vertiefung Minor „Volkswirtschaftslehre“ Spezialisierung „Makroökonomik“ |
| ECTS-Anrechnungspunkte | 14 |
| Inhalte | <p><i>Wachstum, Innovation und Verteilung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ausgewählte Themen der Konjunkturanalyse und (des) Nachfragemanagement(s) ▪ Grundzüge klassischer, keynesianischer, post-keynesianischer und neoklassischer Wachstums- und Verteilungstheorie ▪ Grundlagen der neuen Wachstumstheorie (intertemporale Optimierung; Wissen; Humankapital; Forschung und Entwicklung) ▪ Schumpeterianische Ökonomik: Produkt- und Prozessinnovationen, Diffusionsprozesse, kreative Zerstörung und die Gründe für diskontinuierliche Entwicklung <p><i>Angewandte Wirtschaftspolitik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung wirtschaftspolitischer Fragestellungen in unterschiedlichen Gebieten wie Sozial-, Verteilungs-, Arbeitsmarkt- und Familienpolitik, ▪ vertiefende Analyse von Marktversagen, daraus ableitbarer Begründungen für Wirtschaftspolitik, des jeweiligen Instrumentariums und geeigneter Institutionen, ▪ grundlegende Methoden in den jeweiligen wirtschaftspolitischen Gebieten sowie Erfassung und Darstellung empirischer Daten. <p><i>Geldpolitik und europäische Währungsunion:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Geldtheorie, insbesondere in die Modelle von Keynes, Hicks, und Friedman, sowie in das IS-LM-Modell und den Monetarismus ▪ Analyse der Geldpolitik, mit besonderem Fokus auf die globale Finanzkrise, Kosten und Nutzen der europäischen Währungsunion und die Geldpolitik der Eurozone |
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | <p><i>Wachstum, Innovation und Verteilung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Hauptströmungen der Wachstums- und Verteilungstheorie sowie der neueren Entwicklungen auf diesem Gebiet zu identifizieren und einzuordnen; ▪ Die Grundzüge Schumpeterianischer Modelle von Innovation und Wirtschaftswachstum darzustellen; |

| | |
|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die wechselseitigen Einflüsse von Wirtschaftswachstum und Einkommensverteilung zu analysieren; ▪ Entwicklungen in der Eurozone sowie die Politik der Europäischen Zentralbank zu interpretieren. <p><i>Angewandte Wirtschaftspolitik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Recherche und Analyse von Fallbeispielen in wirtschaftspolitischen Gebieten, ▪ diskursive Erörterung wirtschaftspolitischer Ziele, Instrumente und ihrer Wirkungen, ▪ Beratungs- und Reflexionskompetenz als wirtschaftspolitische/r Experte/in in ausgewählten Bereichen samt diskursiver Erörterung wirtschaftspolitischer Positionen in der Öffentlichkeit. <p><i>Geldpolitik und europäische Währungsunion:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die wechselseitigen Einflüsse von Wirtschaftswachstum und Einkommensverteilung zu analysieren; ▪ Entwicklungen in der Eurozone sowie die Politik der Europäischen Zentralbank zu interpretieren. |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | Kombination aus Vorlesung und Tutorien. Von der Lehrperson moderierter Diskussionsprozess zu den Inhalten der Vorlesungen in den Tutorien. |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester |

| Modul D.1 | Grundlagen Minor „Soziologie“ |
|---|--|
| ECTS-Anrechnungspunkte | 31 |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was ist und woran erkennt man ein volks- bzw. betriebswirtschaftliches sowie soziologisches Problem? ▪ grundlegende Begriffe und Zugangsweisen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie der Soziologie ▪ Grundlagen der beschreibenden Statistik; ein- und zweidimensionale Daten und Kennzahlen; Zeitreihen, Trends und Indizes ▪ Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung; ein- und mehrdimensionale Zufallsgrößen und Verteilungen (diskret und stetig) ▪ parametrische und nicht-parametrische Hypothesentests ▪ die Vorgeschichte der Entstehung der Soziologie (das Zeitalter der Aufklärung, die Französische Revolution, die industrielle Revolution, das Problem sozialer Ordnung et cetera), Hauptströmungen des soziologischen Denkens bei den frühen KlassikerInnen der Soziologie ▪ die gesellschaftliche Relevanz der Sozialforschung ▪ Heranführung an die Vorgangsweisen und Methoden der empirischen Sozialforschung (Forschungsdesigns und Forschungsprozess; Stichprobenverfahren; Erhebungsmethoden u.v.m.) ▪ Erarbeitung und Diskussion zentraler soziologischer Texte; Kennenlernen basaler Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens |
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die volks- bzw. betriebswirtschaftlichen sowie soziologischen Aspekte eines Problems zu identifizieren und voneinander sowie von anderen Zugangsweisen, wie psychologischen oder pädagogischen, unterscheiden zu können ▪ durch Einsatz der wesentlichen Grundprinzipien des volks- bzw. betriebswirtschaftlichen sowie soziologischen Denkens eine erste grobe Analyse wirtschaftlicher sowie gesellschaftlicher Probleme durchzuführen ▪ grundlegende Begriffe und Zugangsweisen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre sowie der Soziologie benennen sowie detailliert und differenziert wiedergeben zu können ▪ grundlegende Konzepte der angewandten Statistik zu verstehen und anzuwenden sowie Daten anhand von selbst berechneten, grundlegenden Maßzahlen der deskriptiven Statistik zu beschreiben und geeignete Methoden zur Veranschaulichung der Daten zu verwenden ▪ statistische Tests rechnerisch durchzuführen und deren Ergebnisse sinnvoll zu interpretieren |

| | |
|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Genese und Geschichte der Soziologie in groben Zügen wiederzugeben sowie die Eckpunkte der klassischen Theorien des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu beschreiben, anhand von Beispielen aus dem Alltag zu erläutern und mit Fragen der Gegenwart zu verbinden ▪ den Ablauf einer empirischen Forschung sowie unterschiedliche Forschungsdesigns theoretisch zu beschreiben, die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung kritisch zu beleuchten und mit konkreten Fragestellungen zu verbinden sowie soziologische Texte zu lesen, dabei die zentrale Argumentationslinie zu erfassen und anschließend nachzuzeichnen |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | vorrangig Lehrvortrag (Vorlesung), teilweise Beteiligung der Studierendenvertretung, sonstiger Studierender sowie von AbsolventInnen |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester |

| | |
|-------------------------------|---|
| Modul D.2 | Vertiefung Minor „Soziologie“ |
| ECTS-Anrechnungspunkte | 13 |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertiefende Einführung in einige soziologische Grundbegriffe, wie Definitionen und Konzepte sozialer Probleme, von Kultur, Zivilisation, Gesellschaft und Globalisierung ▪ Verortung der österreichischen Gesellschaft im internationalen Kontext, unter besonderer Berücksichtigung ihrer historischen Entwicklung und des Aspekts der Globalisierung ▪ Grundzüge der Sozialstruktur der österreichischen Gesellschaft ▪ Einführung in unterschiedliche Schwerpunkte der Soziologie (z.B. Soziologie der Familie, Religion, Politik, Wirtschaft, Kultur, Umwelt, Gewalt, Emotion) ▪ Einordnung der jeweiligen Speziellen Soziologien in die soziologischen Diskurse sowie Thematisierung ihrer Bedeutungszuschreibungen und aktuellen Relevanz ▪ Einführung in zentrale Begriffe, ausgewählte theoretische Ansätze und bedeutsame empirische Studien in den drei Hauptbereichen der Soziologie (Mikro-, Meso- und Makrosoziologie) ▪ Bestimmungen der jeweiligen Kernbereiche und Interdependenzen von mikro-, meso- und makrosoziologischen Phänomenen ▪ Überblick über die zentralen Positionen, wichtigsten Autorinnen und Autoren ▪ Sozialpsychologie unter soziologischen Perspektiven ▪ grundlegende Aspekte der Soziologie der Industriellen Beziehungen |

| | |
|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung der mannigfaltigen Beziehungen zwischen Gesellschaft und Wirtschaft anhand ausgewählter Beispiele |
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ihr theoretisches und methodisches Fachwissen in der Diagnose von sozialen Problemen zur Anwendung zu bringen ▪ soziale Problemlagen der österreichischen Gesellschaft in einem europäischen und globalen Kontext zu verorten ▪ die historische und geographische Entwicklung der österreichischen Gesellschaft wiederzugeben ▪ die Sozialstruktur Österreichs in ihren Grundzügen zu beschreiben ▪ die österreichische Gesellschaft und ihre Sozialstruktur international vergleichend zu analysieren ▪ die jeweilige spezielle Soziologie, auch anhand von praktischen Beispielen, zu erklären ▪ einen theoretischen Überblick über den Fachbereich zu geben, sowie die zentralen Positionen, Autorinnen und Autoren zu nennen und deren Positionen kritisch-reflexiv wiederzugeben. ▪ Grundbegriffe und grundlegende Fragestellungen der Mikro-, Meso- und Makrosoziologie wiederzugeben ▪ über zentrale Positionen der drei Hauptbereiche und deren Vertreterinnen und Vertreter einen Überblick zu geben ▪ die Kontexte zentraler Autorinnen und Autoren zu beschreiben und ihre Positionen zueinander in Beziehung zu setzen ▪ die methodische Qualität von Publikationen zu den drei Hauptbereichen kritisch zu beurteilen ▪ Studienergebnisse und Inhalte von Publikationen zu reflektieren und für das Entwickeln eigener soziologischer Fragestellungen anzuwenden ▪ Inhalte gemeinsam mit anderen zu erarbeiten und einer kritischen Reflexion zu unterziehen ▪ sich an wissenschaftlichen Diskussionen im Studierendenumfeld zu beteiligen ▪ auf der Grundlage soziologischer Ideen und Perspektiven innovative und kreative Denkansätze zu entwickeln ▪ die Kernthemen der Sozialpsychologie zu benennen ▪ Zusammenhänge zwischen Gesellschaft und Wirtschaft zu beschreiben. |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | (Lehr-) Vorträge, Lektüre und Diskussion von Texten, Arbeit in Kleingruppen, mündliche Präsentationen, Referate, Verfassen schriftlicher Arbeiten |
| Häufigkeit des Angebots | jedes Semester |

Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf (Beispiel mit Major Recht und der Spezialisierung „Accounting“ im Minor Betriebswirtschaft) ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

| Semester | Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen | ECTS |
|-----------|--|-------------|
| 1. | | 30,5 |
| A.1.1 | Recht, Wirtschaft und Gesellschaft | 4 |
| A.1.2 | Rechtsphilosophie | 3 |
| A.1.3 | Rechtstheorie und Methodenlehre | 3 |
| A.1.7 | Verfassungsrecht | 4,5 |
| B.1.1 | Einführung in die Betriebswirtschaftslehre | 4 |
| B.1.2 | Einführung in die Soziologie | 3 |
| B.2.1.1.2 | Grundlagen Accounting | 6 |
| B.1.3 | Einführung in die Volkswirtschaftslehre | 3 |
| 2. | | 29,5 |
| A.1.4 | Schuldrecht/Sachenrecht/Internationales Privatrecht | 7,5 |
| A.1.5 | Erbrecht | 3 |
| A.1.6 | Familienrecht | 3 |
| B.2.1.1.1 | Wirtschaftsmathematik | 4 |
| B.1.4 | Statistik | 4 |
| B.2.1.1.3 | Accounting | 4 |
| A.2 | LVs aus dem Modul N des Diplomstudiums Rechtswissenschaften | 4 |
| 3. | | 30 |
| A.2 | LVs aus dem Modul N des Diplomstudiums Rechtswissenschaften | 13 |
| A.2 | LV aus dem MA CSS | 3 |
| B.2.1.2 | zwei Kurse aus einer der speziellen Betriebswirtschaftslehren (SBWL) aus dem Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre, Modul G.1 „Accounting“ | 8 |
| | Freie Wahlfächer | 6 |
| 4. | | 30 |
| B.2.1.2 | zwei Proseminare aus einer der speziellen Betriebswirtschaftslehren (SBWL) aus dem Masterstudium Betriebswirtschaftslehre aus der Spezialisierung Accounting | 8 |
| | Freie Wahlfächer | 2 |
| | Masterarbeit | 20 |